

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrum Evropaevm

oder außführliche und wahrhafftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1687. an biß 1691. ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1698

Spanische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-98304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-98304)

1690.

gen solches bisher gethan / indem sie ihr Leben bloß gestellet / der Adel sein Blut und Mittel daran gewaget / die Geistlichen nicht allein gebetet / sondern auch eine große Geld Summa dargegeben / das Parlament selbst hätte im vergangenen Jahre mit großem Eifer Anstalt gemacht / eine ansehnliche Summa Geldes anzuschaffen / und verharrete annoch in solcher Zuneigung / indem es die sonst in demselben nicht gewesene Neuerungen in demselben williglich annehme / rühmete hierauff die Königl. Victorien dieses Jahres / etc. Man setzte auch einen eigenen Impost auff die Karten-Spiele / deren jedwedes mit achtzehn Pfennige solte belegt werden / und ward die Pacht darvon auff 500000. Pfund gesetzt.

Den 19. Decemb. verstarb der Herr Franciscus de Choiseul, Marquis de Prulie und Königl. Feld-Marschall / auch Gouverneur von Troyes, im 78. Jahre seines Alters / die Herzogin von Bourbon hergegen genast den 22. dito einer jungen Princessin. Der Graf Aragnu aber / ernannter Gouverneur der Antillischen Inseln an statt des verbliebenen Marquis de Blenac, hat sich mit allerhand Ammunition verstärkt / und nach gedachten Orten begeben.

Spanische Geschichte.

Nachdem Königl. Spanischen Hofe war man insonderheit beschaffiget / die Königl. Braut zu empfangen / derer Abreise von Neuburg / und endliche Ankunfft in den Niederlanden / wir in den Geschichten des vorigen Jahres gesehen. Diese nun / nachdem sie eine Zeitlang vor Dordrecht gelegen / begab sich den 25. Decemb. von dar nach Bliffingen / um mit denen daselbst angekommenen Schiffen nach Enaeland überzugehen / ward aber von dem gleich den ersten Tag des Jahrs an vielen Orten empfundenen Sturm dermassen mitgenommen / daß / ungeachtet Sie sonst eine herrschaffte Dame war / Sie mit einem Fieber befallen / und das Bett halten müssen / worin sie sich doch in kurzem erholet / hat aber bey Gelegenheit dieses eine Gelübde gethan / wann Sie in Spanien anlanden würde / zuvorn eine Wallfahrt nach S. Jacob zu thun / ehe Sie zu dem König nach Valladolid gehen würde: diesem nach seynd Sie nach England hinüber gefahren / und daselbst Namens Jh. Königl. Majestät / auch von andern Grossen mit höchsten Ehren-Bezeigungen bewillkommet und entretretet worden.

Am 1. und 2. Martii giengen Sie von Portsmouth unter Begleitung nachfolgender 6. Esquadronen Englisch- und Holländischer Kriegsschiffe nach Spanien zu Segel.

Schiffe.	Canonen.	Schiffe.	Canonen.
Die Hoffnung	70.	Resolution, Vice-	
Nen. Castiel	52.	Admiral	70.
Thophire	36.	Orfort	52.
Butfort	70.	Grennwich	52.

Theatri Europæi Dreyzehnder Theil.

Die andere Esquadre, mit dem Branden / der halbe Mond.

Expedition	70.	Duc Admiral Küffel.	92.
Happy Returne	52.	Rupert	66.
Suffolck	70.	Portland	50.

Die dritte Esquadre.

Tyger	52.	Montagne	66.
Adler	70.	Vulcan	50.
Barbick / Schout bey Nacht	70.	Northumberland	70.

Die vierte Esquadre, Diriks Schout bey Nacht.

Ritterschafft	66.	Hollandia	70.
Das Wapen von Horn	51.	Els wour	50.
Nord-Holland.	70.		

Die fünfte Esquadre, Vice-Admiral Alemonde.

Schotterschaff	46.	Amsterdam	64.
Harlem	64.	Gaesterland	52.
Gelderland	27.	Vesuvius, Branden.	

Die sechste Esquadre, Everts Schout bey der Nacht.

Wardingen	46.	Der Friede.	52.
Der Veere	60.	Die Freyheit	72.
Zrickzee	62.		

In allen 6. Esquadres, 34. Kriegs-Schiffe / 2. Branden / und 2072. Canonen.

Diese Flotte ward von dem Admiral Küffel commandiret / und giengen zugleich eine große Menge Holländische und Englische Kaufmanns-Schiffe mit fort / wurden aber nachmals durch conträren Wind genöthiget in Torbay einzulauffen: Von dar sie nachmalen den 17. Martii in 400. Segel stark wieder auffbrachen / und langten endlich den 26. 5. Meilen von Corunna in dem Hafen von Ferol bey guter Gesundheit an. Nachdem sie die Corunna wegen harten conträren Windes nicht erreichen konten / ohngeachtet daselbst zu Dero Empfangung alle mögliche Anstalt war gemacht worden / massen ein Bohesmann ihr entgegen gekommen / mit Verwarnung / daß ein großer Sturm obhanden wäre / sich dabey anbietende / dasern dero Schiff ihm folgen würde / sie in Sicherheit zu bringen; welches dann Jh. Maj. nachdem Sie zur Genüge vom Sturm und Ungewitter hatte aufgestanden / so fort erwählet / und das Schiff le Duc, welches die Ehre hatte sie zu führen / ihm zu folgen beschlihet / wie dann auch 6. bis 7. Kriegsschiffe vö dem 3. Rang mit hinein gerietzen / worauff Jh. Maj. alsobald einen Expressen an den König abfertigten / um demselben Dero Ankunfft zu wissen zu thun / und zugleich Ordre zu erhalten / ob sie zu Ferol oder anderswo ans Land treten solte: Der hergegen so fort zween Grandes von Spanien / und die Königl. Frau Mutter den Marquis von Leganes abfertigte / Ihre Maj. wegen Dero Ankunfft zu complimentiren / und Ihr zugleich anheim zu stellen / ans Land zu treten / wo es Ihnen belieben würde.

1690.

Und komt endlich in Spanien an.

Uuu uu

Der

Die Kön. Spanische Braut geht von Bliffingen nach England.

1690.

Der Sturm aber hatte indessen die Englische amoch draussen gebliebene/ und insonderheit/ die Holländische Flotte sehr beschädiget/ wie er auch den folgenden Morgen so groß ward/ als kaum bey Menschen Gedencen mag erhöret seyn/ dessen nähere Erzeltung wir jedoch zu einer andern Gelegenheit aufsetzen; Diesem nach ist Jh. Majest. zu Ferol ans Land gerretten/ und wurden sie von dem Graf von Leinos, dessen Güter in der Gegend gelegen/ in seinem Palast ganz magnifique tractiret; wie dann auch von S. Maj. dem Könige überall Befehl ergangen/ Dero Befehlen zu gehorsamen/ dem Admiral Küffel auch 4000. Pfund/ jedem Capitaine 400. und so fort allen Officirern nach advenant ein Geschenk gereicht worden/ und weil der Marquis de Laguna, Ober. Hofmeister der Königin/ imgleichen die Herzogen von Albuquerque, erste Cammerfrau derselben/ auf Verwand des allzumgemachtlichen Weges/ Ihr nicht nach Ferol entgegen gekommen/ sondern zu Corunna geblieben/ so ist solches von dem Könige sehr übel empfunden/ und beyde dero Bedienungen ent schlagen/ auch de Laguna befehliget worden/ 3. Tage nach der Königin Ankunfft die Corunna zu verlassen/ und 20. Meile Wegs von Hofe zu bleiben/ imgleichen die Herzogin nicht in den Palast zu komen/ sondern in ihrem Hause zu verbleiben/ die aber doch auff Jh. Maj. der Königin Intercession wieder restituiret worden. In Madrit hergezogen wurden etliche Nächte mit Freuden. Feuern und andern Freuden. Bezeigungen zugebracht; Jh. Maj. der König aber / begaben sich Mittwoch den 12. April zu Abends auf Dero Palast zu unser lieben Frauen von Atocha, und sassen in Sr. Majest. Carosse der Constabel von Castilien/ Ober. Hofmeister/ der Herzog von Pastrana Ober. Cammerer/ und der Grafe von Banos, Ober. Stallmeister/ nach der Gutsche folgten die übrige hohe Bedienten des Hofes in prächtigen Kleidern; Und krümmelte sonst der Weg nach Atocha von Menschen. In der Kirchen ward darauff das Te Deum laudamus wegen glücklicher Landung gesungen/ und folgte Donnerstags Abends eine General. Procession von allen Geistlichen von St. Philipps Kirchen bis an die von unser lieben Frauen/ und assistirten in derselben die Königl. Räte mit ihren Präsidenten / erstlich der Rath von Castilien/ der Hazienda, u. s. w. und ließ sich insonderheit der Marquis de los Velez, Präsident von Indien/ an Pracht und köstlichen Juwelen vor andern sehen. Weil auch Ihre Majest. die Königin/ wie zuvor gedacht/ wegen der vielen aufgestandenen Stürme ein Gelübde nach S. Jago gethan/ als hat Ihre Maj. der König Ihr ein Rosarium mit Diamanten versegelt/ auch andere Köstlichkeiten zugeschiedt/ sie aber ihren Weg dahin fortgesetzt/ allwo sie von dem Erz. Bischoff auff's prächtigste empfangen worden/ der auch nach diesem Dero Andacht zum höchsten gerühmet; und hat hierbey Ihre

Der König erhebt sich nach Atocha.

Die Königin aber nach S. Jago.

Majest. 10. arme Frauenspersonen auf Galliscen Kleiden lassen/ verehret auch der Kirchen von S. Jago ein Geschenk 500. Dublonen werth dahingegen das Land von Gallicien Sie mit 10000. Dublonen werth beschenkte; So hernach Ihre Reise über Lugo nach Valladolid fort/ wie dann auch der König allbereit den 22. April seinen Weg dahin zu nehmen gemeynet/ mit Befehl Jhn in einem Tag dahin zubringen/ ungeachtet daß es eine Reise von 32. Meilen war/ ward aber mit einiger Unpäßlichkeit am Magen und Bluten der Nasen aufgehalten/ daß er also erst Sonnabends den 29. April/ wol bey Hagel und Schneewetter/ sich auff dem Weg begeben: Denselben Tag folgten auch der Conestable von Castilien/ der Herzog von Pastrana und andere Herren/ unser denen auch der Graf von Ognara, und Herzog von Medina Sidonia waren / als welche zugleich befehliget worden ein Sittergeschick nach Valladolid anzuordnen. Endlich den 4. May/ als am Himmelfahrts. Tage erreichte Sr. Maj. der König Dero Königl. Braut in dem Kloster von S. Diego, amser Valledolid, und ward die Trauung stracks darauff durch den Patriarchen Don Antonio Venabides vor Balan verrichtet/ die Messe aber von dem Erz. Bischoff von S. Jago gehalten: Worauff beyde Majestäten bis zum 11. May zu Valledolid verharreten/ um dem Stuer. Befehle und andern Freuden. Bezeigungen benzuwohnen/ kamen hernach den 15. dito in das Parde. so ein Königl. Lusthaus/ 2. Meilen von Madrit, allwo die neue Königin von der Königl. Frau Mutter/ und dem vornehmsten Adel bewillkommet worden/ und Tages darauff in das Real Retiro, allwo sie bis zum 22. May verblieben/ und so dann den publicquen Einzug gehalten: Unterwegs aber theilte die milderthätige Königin mit eigener Hand über tausend Pistolen an die Armen auß: Wobey zwar Dero Dames d' Honneur erinnerten/ daß dieses Ihre Majest. respect verkleinere / wenn Sie solches selbst verrichte/ aber sie gab zur Antwort: Im Fall ihr die Qualität einer Königin die Plaisier, um die Almosen mit eigenen Händen auszustreuen/ bezeichnen sollte/ wolte Sie lieber nicht Königin von Spanien seyn/ als solcher Vergnüglichkeit entbehren; Hierbey ward der Graf von Mansfeld für seine treue Dienste/ nicht allein in diesem Vermählungs. Werke/ sondern die Er auch sonst dem Königreich erwiesen/ samt seinen Kindern zu Grand d' Espagne gemacht/ und Jhm die Grafschaft Fondi, in dem Königreich Neapolis, so jährlich 18000. Pfund trägt/ verehret.

Nur gedachten 22. May aber hielten nurmehr Jh. Königl. Maj. die Königin/ nachdem sie den Tag vorher/ als den 21. von allen ausländischen Ministis war complimentiret worden/ Ihren öffentlichen Einzug folgender massen: Boran ritte die sehr prächtig gekleidete Leib-

Der König erhebt sich nach Atocha.

Die Königin aber nach S. Jago.

Der König erhebt sich nach Atocha.

Wach

1690.

Wacht unter vielen Trompeten und Herpau-
cken: Diesen folgten viele Orden und Troup-
pen von vornehmen Herren/Cavalliren und Mi-
nistren auff das prächtigste staffiret: Hierauff
kam die Königin auff einem weissen und köstli-
chen Pferde, welches ihr Ober-Stallmeister/der
Marquis de Los Balbasos zu Fusse leitete/sie
selbst auff die Spanische Manier überauff präch-
tig gekleider/ und ihr Haupt mit einem Hut
voller Federn/ und vielen unschätzbaren Kleinod-
ien geziert. Und sahe der König und die Königl.
Frau Mutter in dem Hause des Grafen von
Onaste, General-Postmeisters/allwo ein kostba-
rer Balcon gang übergülden auffgerichtet war/ in
geheim die ganze Suite vorbeypassiren/von dem
Retiro bis an den Eingang des Prado war es
voller Gallerien und Bühnen/ auff alle erden-
liche Weise aufgezietet; Inwendig stunden die
berühmteste Sänger und Musicanten/ welche
von dem Lobe und Tugenden der Königin auff
das lieblichste sungen und spielten: Von dar
an waren alle Häuser bis an den Königl. Palast
mit Tapetzerien auß lauter Gold/ Silber und
Seide gewircket/ behangen: Das Logiament
der Goldschmiede/eines von den allerprächtig-
sten/ und der Palast des Marquis de Los Bal-
basos, war fürtrefflich/ als immer etwas in
Madrid seyn konte/ alles auff Italiänische Art
gezieret. Auff dem Plage der Stadt fand man
eine grosse Menge fürtrefflicher Gemälde/ wel-
che die Thaten der Prinzen von Oesterreich
fürstellten. Ferner sahe man eine unglaub-
liche Pracht von Perlen/ Diamanten/ Sma-
ragden/ und andern Juwelen und Kleinodien/
alles Silber und Goldwerck/ was in der alten
und neuen Welt rar und köstlich seyn kan/ war
als eine Hecke ineinander/ und darinnen die bey-
den Namen/ Carolus II. und Mariana zusam-
men geflochten/ um halb 5. Uhr nahm der Auf-
zug seinen Anfang/ und währete 3. ganzer
Stunden lang/ dabey sich sehr viel hohe Perso-
nen und Damen im Begleite funden: unter
denen auch vorgedachter Marquis de Layna
und die Herzogin von Albuquerque, weil sie
wieder begnadiget worden/ in ihren vorigen
Qualitäten assistirten/ man sahe auch sonsten
Millionen an Kostbarkeiten/ und war diese
Entrée weit köstlicher und prächtiger/ als die von
vielen andern Königinnen. Den folgenden
Tag zu Abend begaben sich Ihre Majestät nach
unser lieben Frauen zu Atocha, um dero Devo-
tion daselbst zu pflegen/ und gingen in dero
Rückkehr durch die Strasse von St Hieronymo
nach der Prado, schickten auch einige Almosen
nach dem grossen Hospital/ und kehrten noch
vor der Nacht wieder zu dem Königl. Hause/
Dienstags/ Miwochs und Donnerstags zu
Nacht wurden annoch unzählige Freuden/ Fei-
er angezündet/ in welchen dreyen Tagen auch
alle Cavalliers/ Damen und Bedienten in ih-
ren neuen kostbaren Kleidern/ so wol auch dero
Angehörige in neuen libereyen erschienen. Don-

nerstags gieng der König in Person in der
Frontleichnams Procession/welcher die Königin
und die Königl. Frau Mutter von dem Bal-
con St. Salvador zusah: Bald hernach wurde
auch der neuen Königin zu Ehren ein köstli-
ches Stieren. Gezecht von dem Könige ange-
stellt/ welches wegen fürtrefflicher Tapfferkeit
der Ritter überauff wol zu sehen war/ jedoch
büßete einer dabey sein Leben ein. Den 6.
Juli nahm Ihre Durchl. der Teutsche Wei-
ster/ Ihre Majestät der Königin Herz Bruder/
seinen Abschied/ höchst vergnügt wegen der ihm
angethanen Ehr. Bezeigungen/ der König gab
ihm das Prædicat Lieb. und beschenkte ihn mit
20. schönen Pferden/ ließ ihm auch zu seinen
Kasse. Kosten über Italien 400000. Cronen
zahlen: Er nahm darauff seinen Weg über
Alicante, allwo ein Schiff bereit war/um Ihn
nach Genua überzubringen/ von dar Er sich zu
Lande nach Teutschland begeben wolte; wiewol
auch davor gehalten ward/ daß Er Instruction
hätte/ die Staaten von Italien zu disponiren/
um auff des Herzogs von Savoyen Seite wi-
der Frankreich zu treten.

Sonsten hat der Graf von Oropassa, bishe-
riger Präsident von Castilien/ der aber zum
Präsidenten in Italien verordnet war/ sich
endlich seiner Charge begeben/ in dessen Stelle
der König den Bischoff von Malaga, Domini-
caner Ordens/ und natürlichen Sohn Königs
Philippi IV. ernennet: So es aber mit einer
guten Manier abgelehnet/ Ih. Maj. bittende daß
sie ihn in seiner Geistlichen Qualität zulassen
geruhen möchten: Worauff er Ordre bekom-
men in Person sich einzustellen/ und dieser Wei-
gerung halber mündliche Remonstracion zu
thun: der Graf von Louvigny, Maestro de
Camp, General bey der Vtilanischen Armee/
ward zum Gouverneur von Hennegau gemacht:
Der Herzog von Usseda solte noch auff 3. Jahr
bey der Statthalterschaft von Sicilien conti-
nuiren: Ferner der Graff von Salazar, General
der Cavallerie ward zum Gouverneur der Stadt
und Castells von Gents/ und der Marquis de
Bedmar, Maestro de Camp, General von den
Königl. Troupen in den Niederlanden decla-
rirt. Das Gouvernement von Buones Arres
ward an Don Agostino Bobles, Gouverneur
von Fontarabien/ und das Bischoffthum von
Brüg in Flandern/ nach dem der bisherige Bi-
schoff zum Erz. Bischoff von Mecheln gemacht
worden/ dem Herrn Guilielmo Basseri gegeben.
Ingleichen hatte der Hr. Francisco Schonberg/
so sich bisher als Agent des Prinzen von Orange
an dem Spanis. Hofe aufgehalten/ nunmehr
seinen Character als Envoye des Königs von
Gros. Britannien erhalten/ in welcher Qualität
dann er das Wapen vor sein Haus ließ auffhän-
gen/ auch mit den gewöhnlichen Ceremonien seine
erste publique Audience gehabt. Es ward auch
Don Manuel Semanas, so vor 2. Jahren Vic-
Re von Majorca gewesen/ von Ihre Maj. dem

1690.

Teutsch-
meisters
Abzug auß
Spanien
und Be-
gnadigug.Untersche-
dene Char-
gen vom
Könige
ausgetheilt

1690.

Könige ernennet/ Jh. Majestäten von Portugal wegen der Geburt des Prinzen von Brasilien/ dessen in dem vorigen Jahr gedacht worden/ zu gratuliren / und folgendes als ein Envoye der Spanischen Krone zu Lissabon zu residiren.

Neue con-
spiration
in Catalo-
nien.

Inzwischen wolte sich auch in Catalonien die im verwichenen Jahr entsponnene/ und dem Ansehen nach gedämpffete Conspiration wieder hervor thun; dann obschon/ wie in den Geschichten des vorigen Jahres gemeldet worden/ der eine Häuptführer Joseph Soler enthauptet/ der andere aber/ Tornes, in Frankreich geflüchtet/ und die Auführer insgesamt nach bezugter Neue perdonnirer worden: wie dann auch Ihre Königl. Maj. auß sonderbarer Genozolität den ersten Schöpffen von Barcellona zum Grande von Spanien declarirer/ auch die Freyheit gegeben/ sich in dero Gegenwart zu bedecken/ in gleichen der Provinz den Titel Fidelissima, der getreuesten beygelegt/ dabeneben unterschiedene Dörffer mit Stadt Privilegien versehen / auch viele Soldaten/ so sich wol verhalten/ geadelr/ in Hoffnung/ daß durch so viele Gnaden/ Bezeigung die übrige Ubelgesinnete zu bessern Gedanken würden kommen; So hat jedennoch dieses nicht zu reichen wollen/ das annoch verborgene Feuer der Auführer zu dämpffen/ welches/ weil es in dem vorigen Jahre zu unzeitig war aufgebrochen/ indem die Franzosen sich nicht gnugsam in positur gefest gehabt/ ihnen zu assistiren/ so haben sie doch vermittelst vorerzehleter Simulation solches nur von neuem bedecken und eine bequemere Zeit abwarten wollen. Dann als sie inzwischen heimlich nach dem Franzöf. Hof gesandt/ um zu vernehmen/ was Assistance sie sich von dar zu versehen hätten/ der Abgeordnete auch daselbst wol empfangen worden/ und mit völliger Versicherung nach Verlangen zurück kam/ so legten sie die Masque bald wieder ab/ und fiengen von neuem an in solcher Anzahl sich zusammen zu rottiren/ daß die daselbst verhandene Königl. Troupen nicht genug zu seyn schienen/ sie im Zaum zu halten/ daher der Herzog von Villa Hermosa solches eiligst nach Hofe berichtete/ und um mehr Volck Ansuchung that: Welches dann den Königl. Hof zwar nicht wenig alterirer/ auß Beyforge/ daß wann diese Auführer nicht vor dem Anfang der Campagne solte gedämpffet werden/ die Franzosen einen allgemeinen Aufrustand in dem Lande anblasen möchten/ jedennoch ist nach der Hand mögliche Anstalt gemacht worden/ daß die Feinde ihren Zweck nicht nach Wunsch erreichen können.

Wird
glücklich
verhindert.

Die Com-
mercil mit
Franckr.
verbotten.

Den 16. April ließ Se. Königl. Majest. ein scharffes Verbott in Dero Landen wieder alle Commerciën mit Frankreich publiciren/ des Inhalts/ daß keine Kauffleute oder Krämer hinführo sich unternehmen solten/ einige Franzöf. Güter bey ihnen zu haben/ bey Verlust derselben und Confiscation aller ihrer eigenen Güter: Es solten auch keine Schneider einige Kleider von Franzöf. Stoffen machen/ bey Straff mit 200.

Schlägen gezeiffelt zu werden/ in gleichen solten die General Postmeister keine ausländische Jelleisen öffnen/ sondern vorher ein Königl. Commissarius alle die Paqueten und Briefe/ die von Sr. Maj. selbst nicht aufgenommener/ registriren; ferner solten auch keine Kauffmannschafften in Madrid eingeführet werden/ wann schon dieselbe von andern Orten des Reichs kämen/ ohne zulangenden Beweiß/ wo sie gemacht worden/ oder von was Orten sie kämen: daß auch wegen der Wolle/ so nach Publication dieses Edicts auß dem Reiche anders wehin verandt möchte werden/ die Eigener sich verpflichten/ und mit vollkommenen Zeugniß beweisen solten/ wo dieselbe verkauft oder verlöset worden; Und endlich solte bey Ankunfft der Königin der Ober. Commissarius der Zollsachen eine Weil außser der Stadt alle die Küffer/ Kästen/ und dergleichen visitiren/ auch selbst die von Jh. Maj. nicht verschonen.

Zu Ende des Julii belegten Se. Königl. Maj. dero General Leut. d' Hubny, in Erkänniß dessen Tapfferkeit in der Schlacht bey Leury mit dem Titel eines Marquis, benebenst einer jährlichen Pension von 2000. Paracois, und solte derselbe hinführo von einer seiner Herrschafften in Annois der Marquis de Grigny genant werden.

In Portugal ward Se. Königl. Maj. zu Anfange des Jahres in nicht geringer Leib- und Lebens. Gefahr auß der wilden Schweinsjagd/ in dem selbige sich zu weit von ihrem Comitat entfernet/ und mitten unter die erzürnete Bestien gerathen: Welche allbereits mit Macht auß dieselbe andrungen/ das Pferd war sehr verwundet/ und schon zweymal mit Sr. Maj. gestrauchelt/ und glaubte man sicherlich/ es würde übel abgelauffen seyn/ wann nicht ein starcker und beherzter Jäger ohngefähr dazzu gekommen/ und Se. Maj. errettet hätte.

Den 21. Octob. Abends um 10. Uhr starb die Infantin von Portugal/ Sr. Königl. Maj. auß der ersten Ehe überlebene einzige Tochter/ im 22. Jahr ihres Alters/ nach dem Sie eine Zeitlang frant gewesen/ und kurz vorher von dem Ers. Bischoffe zu Lissbona in Gegenwart des Cardinals d'Alemcaltro und unterschiedener andern Personen des ersten Rangs die löse Dehling empfangen hatte/ und ward in der Franzöf. Capuciner Kirche beygesetzt.

Päpfiliche Geschichte.

Zu Anfange des Jahrs ward der neue Pabst mit einiger Unruhe in Rom behelliger/ welcher stracks bey angetretener seiner Regierung der Republic Venerien, auß Liebe zu derselben/ als seinem Vaterlande/ zu dem bevorstehenden Feldzuge außser den Galen des Kirchen. Staats 1000. Mann von den alten Troupen/ auß der Pabstl. Cammer zu bezahlen/ nebst 600. Züffer Pulver zugeschicket/ und dabeneben erlaubet/ noch